



Hauptbibliothek Open Publishing Environment

Wissenswertes rund um HOPE – www.hope.uzh.ch

Open Access Team, oai@hbz.uzh.ch

HOPE steht für Hauptbibliothek Open Publishing Environment und ist eine neue Dienstleistung der Hauptbibliothek der Universität Zürich im Bereich Akademisches Publizieren mit Open Access. Über *HOPE* können UZH-Forschende ihre eigenen wissenschaftlichen Open Access Zeitschriften herausgeben. Dieser Service wird von der HBZ basierend auf der Infrastruktur der Zentralen Informatik angeboten. Als Grundlage wird die Open Source Software Open Journal Systems (OJS) verwendet.

Nachfolgend finden Sie einige wichtige Informationen zum Service *HOPE*. Die Fragen sind unterteilt in einen organisatorischen und einen technischen Teil.

Informationen zu HOPE

1 Organisatorisches

1.1 Wie finanziert sich *HOPE*?

Die Dienstleistung hat eine Anschubfinanzierung von 2015-2016 durch ein Projekt von swissuniversities, der Rektorenkonferenz der Schweizer Hochschulen ([SUK P-2 Projekt](#)). [[Mehr Informationen zum Projekt](#)]

1.2 Wer kann via *HOPE* ein Open Access Journal publizieren?

Forschende der UZH, (1) wenn ein UZH-Institut das Journal herausgibt, (2) wenn ein Lehrstuhlinhaber der Chefherausgeber ist oder (3) ein Angehöriger der UZH im Redaktionsteam ist. Der Bezug sollte möglichst langfristig sein.

1.3 Welche Rahmenbedingungen sind für die Herausgabe von Open Access-Journals via *HOPE* notwendig?

Um ein Journal via *HOPE* zu publizieren, muss im Vorfeld eine [Vereinbarung](#) zwischen den Herausgebern der Zeitschrift und der Hauptbibliothek der Universität Zürich unterzeichnet werden.

Sehr stark empfohlen wird eine [Publikationsvereinbarung](#) zwischen Herausgebern und den Autoren. Diese Vereinbarung wurde vom Rechtsdienst der Universität Zürich bereits geprüft. Die darin enthaltene [Creative Commons-Lizenz](#) ist jeweils zu spezifizieren. Wir empfehlen, wenn immer möglich, die CC BY-Lizenz zu verwenden.

1.4 Wer ist von UZH-Seite für den *HOPE*-Service zuständig?

HOPE wird betrieben von der [Hauptbibliothek](#) basierend auf der Infrastruktur der [Zentralen Informatik](#) der Universität Zürich. Wir bieten Unterstützung und Beratung beim Publizieren von Open Access Zeitschriften an.

1.5 Was kostet das Hosting von Zeitschriften auf *HOPE*?

HOPE ist bis auf weiteres für UZH-Forschende kostenlos. Es können jedoch zu einem späteren Zeitpunkt Kosten anfallen.

1.6 Kann eine neu gegründete Zeitschrift über *HOPE* publiziert werden?

Ja. Wenn Sie eine Zeitschrift über *HOPE* herausgeben wollen, dann kontaktieren Sie uns für ein Beratungsgespräch. Weitere Informationen zum Publizieren von Open Access Zeitschriften finden Sie [hier](#).

1.7 Können bestehende Journals auf *HOPE* migriert werden?

Über die organisatorischen und technischen Möglichkeiten zur Migration muss von Fall zu Fall entschieden werden. Die bisherigen Publikationen können entweder auf *HOPE* migriert oder auch neu hochgeladen werden.

1.8 Was umfasst unsere Dienstleistung, und welche Aufgaben erledigen die Herausgeber?

HOPE, Hauptbibliothek: Betrieb und Unterhalt der OJS-basierten Publikationsplattform inkl. Speicherung der Volltexte; Betrieb und Zugriff zum Testserver für die Herausgeber; Organisation von DOIs (digital object identifiers); Indexierungen; Migration vom Test- auf den produktiven Server; Beratung, Schulung und Support.

Herausgeber der Zeitschrift: Redaktionelle Abläufe (Redaktionsteam, Call for Papers, Handling, Review und Editieren der eingereichten Artikel, Layout der einzelnen Artikel), Wahl und Einrichtung des Layouts (CSS) auf dem Testserver; Einspielen der Informationstexte zum Journal auf dem Testserver; Einrichten von Bänden und Rubriken sowie Hochladen der einzelnen Artikel im Testserver.

Die Migration bestehender Journals und Inhalte regelt die Hauptbibliothek fallweise mit den Herausgebern.

2 Technisches

2.1 Welche Software verwendet *HOPE* zur Verwaltung und Veröffentlichung von wissenschaftlichen Zeitschriften?

Die Grundlage ist [Open Journal Systems \(OJS\)](#). OJS ist eine weltweit verbreitete Open Source Plattform des [Public Knowledge Projects](#) zur Veröffentlichung und Verwaltung von Zeitschriften.

Weltweit werden fast 10'000 Journals via OJS publiziert, bei knapp 4'000 Installationen. Es gibt allein mehr als 200 Zeitschriften im deutschsprachigen Raum. [[Statistik OJS](#) (Stand Juni 2016)]

Über OJS kann der gesamte Publikationsprozess abgewickelt werden. Dieser beginnt bei der Online-Einreichung, unterstützt das Versenden der Artikel an Gutachter und geht bis zur Veröffentlichung der finalen Artikel. OJS erlaubt auch eine direkte, unkomplizierte Veröffentlichung von Artikeln, wenn die Kommunikation der Redaktion mit den Autoren weiterhin über E-Mail verlaufen soll. Weitere Informationen zu den Funktionen von OJS finden Sie [hier](#).

2.2 Wie kann ich meine Zeitschrift gestalten?

Im Grunde sind Sie in der Gestaltung der Journalwebseite weitgehend frei. Sie erhalten Zugriff auf unseren Testserver und können Konfigurationen am Webauftritt sowie im CSS selbst vornehmen. Wir bieten ein Layout, welches dem UZH Design nahekommt. OJS bietet zudem ein paar Vorlagen zur Gestaltung der Zeitschrift an, welche genutzt werden können. Die Menus Startseite, Über uns, Einloggen, Suchen, Aktuelle Ausgabe und Archiv sind vom System vorgegeben und für alle Zeitschriften verbindlich. Weitere Menus können individuell hinzugefügt werden, ebenso können Funktionsblöcke in den Seitenleisten frei konfiguriert werden. Eine Mindestanforderung von unserer Seite ist ein Vermerk zum Hosting von *HOPE* sowie das Logo der UZH in der rechten Spalte der Zeitschriftenwebseite. [siehe Pilotjournal: [Journal für Psychoanalyse](#)]

2.3 Welche Publikationsformate werden von HOPE unterstützt?

Publikationen können als PDF, HTML oder EPUB veröffentlicht werden. In welchem Format die Publikationen online erscheinen sollen, soll von den Herausgebern bestimmt werden. Die Bereitstellung des jeweiligen Formats liegt bei den Herausgebern.

2.4 Können Inhalte bestehender Journals migriert werden?

Die technische Machbarkeit der Migration wird von Fall zu Fall geprüft. Bei bereits bestehenden Zeitschriften können die bisherigen Publikationen nach Abklärung entweder auf *HOPE* migriert oder neu hochgeladen werden.

2.5 Wie sieht es bei der Vergabe von DOIs aus?

Die Digital Object Identifiers (DOIs) werden über den [DOI-Desk der ETH Zürich](#) bezogen. Die ETH Zürich ist die offizielle DOI-Registrierungsstelle für den Schweizer Hochschul- und Forschungsbereich. Die Dienstleistung wird in Kooperation mit [DataCite](#) angeboten.

2.6 Wo werden die Zeitschriften von HOPE indiziert?

Die OJS-Software ist mit einer [OAI-PMH-Schnittstelle](#) versehen, welche die Weitergabe der Metadaten an andere Recherche- und/oder Bibliothekssysteme erlaubt. Zudem können verschiedene Exportformate zu Literaturverwaltungsprogrammen ([Citavi](#), [Mendeley](#), [Zotero](#)) ausgewählt werden. Mehr Informationen zu den Funktionalitäten auf OJS finden Sie [hier](#). Weiter registrieren wir die Zeitschrift bei verschiedenen Suchmaschinen ([Google](#), [Google Scholar](#), [BASE](#)), [SHERPA/RoMEO](#), beim [Directory of Open Access Journals](#) (DOAJ), bei der [Elektronischen Zeitschriftenbibliothek](#) (EZB) und planen die langfristige Verfügbarkeit via [LOCKSS](#).